

Vaduz, 11. Juni 2018



Liebe Leserinnen und Leser

Der Sommer ist da und gleichzeitig neigt sich das Schuljahr 2017/18 seinem Ende zu.

Wir geben mit diesem Newsletter vor der Sommerpause noch einmal einen Einblick in verschiedene Projekte und Aktivitäten rund um die Schulen Liechtensteins. Ausserdem weisen wir auf verschiedene Anlässe hin, die für Sie und Ihre Familien von Interesse sein könnten.

Wir wünschen allen einen guten Schuljahres-Endspurt!

Für die Redaktion:

Barbara Ospelt-Geiger, barbara.ospelt-geiger@ilv.li

Liechtensteiner Lehrplan – LiLe: Die Öffentlichkeit kann Stellung beziehen!

Der LiLe basiert im Wesentlichen auf dem Deutschschweizer Lehrplan 21. Zwischen August 2017 und Mai 2018 hat das Projektkernteam die Inhalte für den Liechtensteiner Lehrplan in Blockwochen erarbeitet und angepasst. Dabei fanden nach jeder Blockwoche sogenannte „Hearings“ statt, in welchem Lehrpersonen und Lehrerverbände Rückmeldung auf die erarbeiteten Inhalte geben konnten.



Mitte Mai hat das Projektkernteam den Gesamtentwurf des LiLe fertig gestellt. Dieser kann nun von allen Interessengruppen diskutiert werden. Noch bis zum 30. August 2018 haben interessierte Verbände, Vereine, Organisationen und Einzelpersonen die Möglichkeit, den Entwurf zu sichten und dem Schulamt Rückmeldung zu geben. Voraussichtlich wird die Regierung im Dezember 2018 den neuen Liechtensteiner Lehrplan verabschieden. Die Einführung des Lehrplans ist ab dem Schuljahr 2019/2020 geplant.

Damit sich Interessierte ein umfassendes Bild über die Inhalte des neuen LiLe machen können, organisiert das Schulamt unter der Federführung des Bildungsministeriums zwei öffentliche Informationsveranstaltungen. Diese finden am **Mittwoch, 13. Juni** und am **Montag, 18. Juni jeweils um 19 Uhr**, statt.

Auch Bildungsministerin Dominique Gantenbein wird vor Ort sein und für Fragen zur Verfügung stehen.

Der Gesamtentwurf des LiLe kann unter <https://fl.lehrplan.ch> heruntergeladen werden.

Familienpolitik in Gegenwart und Zukunft: Umfrage-Ergebnisse veröffentlicht



Regierungsrat Mauro Pedrazzini mit Wilfried Marxer und Linda Märk-Rohrer vom Liechtenstein-Institut auf dem Podium

Im Auftrag des Ministeriums für Gesellschaft führte das Liechtenstein-Institut im Ende 2017 eine Onlinebefragung von in Liechtenstein wohnhaften Eltern mit Kindern bis zu 12 Jahren durch. Im Anschluss daran wurden Anfang 2018 sechs Fokusgruppengespräche mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Umfrage durchgeführt. Die hohe Rücklaufquote von über 17 % (974 gültige Fragebogen) lässt auf ein grosses Interesse der Gesellschaft schliessen, Lösungen zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu finden.

Die interessanten Ergebnisse zu Themen wie Wertschätzung der Haus- und Familienarbeit, echte Wahlfreiheit, Familienzulagen/-Vergünstigungen, Rollenbilder, Familie und Erwerb, Kinderbetreuung etc. sind nun in einer Studie zusammengefasst. Die Studie wurde am 17. Mai der Öffentlichkeit vorgestellt. Es werden Massnahmen auf unterschiedlichen Ebenen gefordert, gewünscht oder angeregt:

- Finanzielle Besserstellung von Familien generell;
- Verbesserungen für Eltern, die wegen der Kinderbetreuung auf eine Erwerbstätigkeit verzichten, beispielsweise in der Altersvorsorge
- Stärker subventionierte Angebote ausserfamiliärer Kinderbetreuung
- Ausbau familienfreundlicher Massnahmen an den Schulen
- Verlängerung des Mutterschaftsurlaubes, bezahlter Elternurlaub
- Mehr und der Qualifikation entsprechende Teilzeitangebote für Frauen und Männer
- Verständnis und Entgegenkommen der Unternehmen betreffend Elternurlaub, Reduktion de Arbeitspensums u.a.
- Vorreiterrolle der öffentlichen Hand als familienfreundlicher Arbeitgeber
- Bessere Information der Eltern über bestehende Angebote und Möglichkeiten
- Bessere Koordination der Eltern untereinander

Der vollständige Bericht zur Studie liegt auf diesen Websites zum Download bereit:

<https://liechtenstein-institut.li/de-ch/publikationen.aspx>

<http://www.regierung.li/ministerien/ministerium-fuer-gesellschaft/downloads/>

next-step Berufs- & Bildungstage: 21./22. September 2018 im SAL in Schaan

Bereits zum vierten Mal werden dieses Jahr am 21./22. September 2018 im SAL in Schaan die next-step Infotage durchgeführt. An diesen Infotagen erhalten Schüler/innen, Maturanden/innen, Lernende, Eltern, Lehrpersonen, Erwachsene, Berufsbildner/innen sowie Unternehmen einen Überblick der verschiedenen Bildungswege sowie deren Durchlässigkeit.

next-step
Bildung . Beruf . Liechtenstein

Weitere Informationen sind zu finden unter: <https://www.next-step.li/>

Tablet-Projekt der Gemeindeschule Ruggell: Ergebnisse der Evaluation

Im August 2014 wurde an der Gemeindeschule Ruggell (GSR) mit dem Tablet-Projekt gestartet, und zwar mit der Bildung einer Arbeitsgruppe ICT. Das Zentrum für Schulmedien des Schulamtes hat das Projekt von Anfang an begleitet. Im April 2016 erhielten Schülerinnen und Schüler (SuS) der 1. Klassen je ein Tablet und der Einsatz im Unterricht begann. Im Frühling 2018 wurde das Projekt durch die Pädagogische Arbeitsstelle des Schulamtes evaluiert.



Erste detaillierte Ergebnisse liegen bereits vor und werden den beteiligten Gruppen demnächst vorgestellt. Generell zeigen die Umfragen, die Rating-Konferenz und die Unterrichtsbeobachtungen ein mehrheitlich positives Bild. So sind die Lehrpersonen und 91% der Eltern der Meinung, dass die GSR eine innovative Schule sei. Eltern und Lehrpersonen vertreten mehrheitlich auch die Meinung, dass die Tablets gewinnbringend in der Schule eingesetzt werden und dass alle Beteiligten dem Einsatz der Tablets positiv gegenüber stehen würden und sich eine Weiterführung wünschen.

Kritisch stehen sowohl die Lehrpersonen als auch die Eltern der Frage gegenüber, ob künftig die Tablets den SuS für schulspezifische Aufgaben mit nach Hause gegeben werden sollen. Die SuS selbst würden dies zu rund 80% begrüßen.

Dem Gemeinderat Ruggell werden die Evaluations-Ergebnisse am 21. Juni vorgestellt. Dann muss er entscheiden, ob und wie das Projekt weitergeführt werden soll.

Kontaktperson im Schulamt: Peter Binder, Pädagogische Arbeitsstelle, peter.binder@llv.li

„WALK`N`BIKE TO SCHOOL“: Wettbewerb für Schüler/innen-Teams der Sekundarschulen

An den Sekundarschulen wird in diesem Frühjahr zum zweiten Mal der Wettbewerb „WALK`N`BIKE TO SCHOOL“ durchgeführt. Anstatt mit dem Bus oder dem Elterntaxi in die Schule zu kommen, soll der Schulweg aktiv bewegt – sei es mit dem Velo oder zu Fuss – zurückgelegt werden. Das langfristige Ziel des Wettbewerbs ist es, der Bewegungsarmut der Jugend entgegenzuwirken.

Die Schülerinnen und Schüler bilden Teams aus 3 bis 5 Personen und kommen an möglichst vielen Tagen mit dem Velo oder zu Fuss in die Schule. Am Schluss gewinnen sowohl die Teams, die die meisten Kilometer zurückgelegt haben als auch die Teams, die die meisten Tage aktiv bewegt zur Schule gekommen sind.

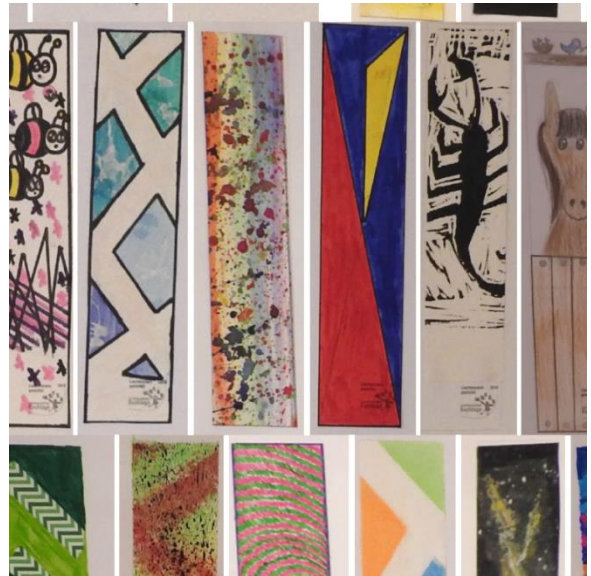
Die Preisverteilung findet am Donnerstag, den 14. Juni an einer der weiterführenden Schulen statt. Nicht nur die Gewinnerteams werden belohnt, alle Schülerinnen und Schüler, die bei diesem Bewegungswettbewerb mitgemacht haben, bekommen eine Anerkennung.



Liechtensteiner Buchtage – Buchzeiten-Wettbewerb ein voller Erfolg!

„Liechtenstein gestaltet“ – unter diesem Motto der Liechtensteiner Buchtage wurde landauf und landab an den Schulen viel gestaltet, gemalt, gedruckt und geklebt! Schon zum dritten Mal wurde ein Wettbewerb für alle Schülerinnen und Schüler in Liechtenstein durchgeführt. Dieses Jahr waren Buchzeichen gefragt. Insgesamt wurden knapp 1000 Buchzeichen aus allen Gemeinden und Schularten eingereicht.

Der Buchzeichen-Wettbewerb wird vom Liechtensteiner Buchhandel getragen und vom Schulamt unterstützt. 43 ausgewählte Buchzeichen wurden während der Osterferien für kurze Zeit im Kulturhaus Rössle in Mauren ausgestellt. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Stufen und Gestaltungsideen vertreten sind.



Zusätzlich zu den 43 ausgestellten Buchzeichen wurden 60 Buchzeichen ausgelost und alle erhielten einen Büchergutschein für die Buchhandlungen „Bücherwurm“ und „omni“. Herzliche Gratulation!

Weitere Informationen: www.buchtage.li

Mit „Reiseziel Museum“ unterwegs: An drei Sonntagen Familienprogramm

Mit Reisekofferchen und Museums-Reisepass können Familien auch heuer wieder viel erleben und entdecken. An den jeweils ersten drei Sonntagen in den Sommermonaten wird in insgesamt 45 Liechtensteiner, Vorarlberger und heuer auch St. Galler Museen ein spannendes Familienprogramm geboten.

An den Sonntagen vom **1. Juli, 5. August und 2. September 2018, von 10 bis 17 Uhr** geht es jeweils auf die Reise. An diesen Tagen öffnen Museen in Vorarlberg, Liechtenstein und erstmals auch im Kanton St. Gallen ihre Türen. Dabei werden Kinder zwischen drei und 12 Jahren zu kleinen Museums-Reiseleitern, die sich mit ihren Familien in jedem Museum auf tolle Mitmach-Aktionen freuen können.

Ziel der Aktion ist es, Eltern und Kinder zu motivieren, gemeinsam eine gute Zeit miteinander zu verbringen und die vielfältige Kulturlandschaft unserer Region zu entdecken.



Die Kinder nehmen im Reisekoffer aus Holz die zahlreichen Schätze mit, die sie in den Museen gebastelt und gesammelt haben. Jedes Kind, das das Holz-Reisekofferchen aus den letzten Jahren mitbringt, erhält beim ersten Museumsbesuch eine kleine Überraschung. Mit Eintrittspreisen von nur einem Euro bzw. einem Schweizer Franken pro Person und Museum (mit dem Vorarlberger Familienpass oder der St. Galler bzw. Liechtenstein Karte) werden die Familien bewusst entlastet.

Ab Mitte Juni werden in den Liechtensteiner Kindergärten und Primarschulen die neuen Booklets mit Informationen verteilt.

Weitere Details bekommt ihr unter www.reiseziel-museum.com

Kunstschule Liechtenstein: Workshop Menschenrechte

Zum 70-jährigen Jubiläum der Menschenrechts-Erklärung bietet die Kunstschule Liechtenstein in Kooperation mit dem Kunstverein Schichtwechsel und dem Verein für Menschenrechte verschiedene Workshops zum Thema an. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Primarschulen und Weiterführenden Schulen und kann für den Zeitraum Mai – November 2018 in Anspruch genommen werden.



Freiraum für kreative Schulprojekte: Mit unseren bestens ausgestatteten und grosszügigen Ateliers können wir jenen Raum offerieren, der in den üblichen Klassenzimmern oftmals fehlt und so Kreativprojekten ihre Grenzen aufzeigt. Broschüren dazu sind an der Kunstschule Liechtenstein erhältlich.

www.kunstschule.li

Der Verein für Menschenrechte (VMR) und die Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche (OSKJ) blicken auf das Jahr 2017 zurück



Seit 1. Januar 2017 gehört die OSKJ nun zum Verein für Menschenrechte (VMR) und hat ihren Sitz neu an dessen Geschäftsstelle. Die im Kinder- und Jugendgesetz verankerten Aufgaben und Kompetenzen der Ombudsperson für Kinder und Jugendliche bleiben jedoch unverändert. Die OSKJ ist eine neutrale, weisungsunabhängige und kostenlose Anlauf- und Beschwerdestelle in Kinder- und Jugendfragen mit Monitoringfunktion im Bereich der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Liechtenstein.

Die Kinderlobby, deren Aktivitäten die Ombudsstelle koordiniert, hatte 2017 das Thema „Fremd sein – dazugehören“. Zu diesem Thema ist Folgendes im Jahresbericht zu finden:

Integration von Kindern aus anderen Kulturen

Liechtensteins Bevölkerung besteht zu einem wesentlichen Teil aus Menschen, die zugewandert sind. Der Ausländeranteil in Liechtenstein beträgt 34%, rund 60% davon kommen aus D/A/CH, die restlichen 40 % setzen sich zusammen aus Menschen aus Italien (1190), Portugal (712), der Türkei (673) und aus vielen anderen Staaten (2800). Tatsache ist, dass Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund immer noch überdurchschnittlich häufig in den leistungsschwachen Schulstufen zu finden sind (vgl. Statistik aus dem Menschenrechtsbericht 2016).

Die Integration von «Fremden», d. h. Menschen unterschiedlicher Herkunft, Sprache, Religion oder Kultur, ist nicht nur für die Menschen wichtig, die nach Liechtenstein kommen, sondern für uns alle, denn eine gelingende Integration beugt Gewalt und Extremismus vor. Dessen ist man sich in Liechtenstein grundsätzlich bewusst. Es gibt verschiedene Integrationsprojekte und Menschen, die sich auf freiwilliger Basis engagieren. Für Menschen aus anderen Kulturen, die in Liechtenstein leben, ist es besonders wichtig, die Sprache zu lernen.

In mehreren Gemeinden Liechtensteins wird Kleinkindern aus Migrantenfamilien angeboten, zusammen mit ihren Müttern an so genannten «Mach-Mit-Nachmittagen» teilzunehmen, um dort Kultur und Sprache besser kennenzulernen. Es wäre wünschenswert, wenn dies auch in den restlichen Gemeinden möglich würde.

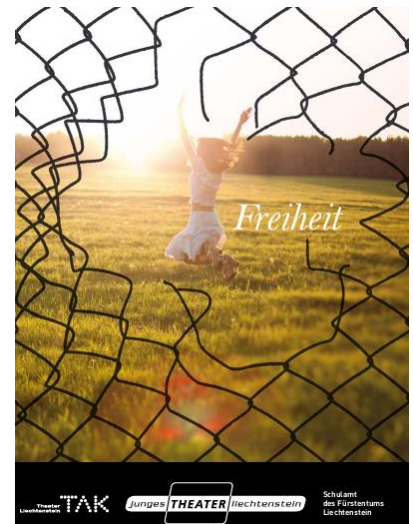
Weitere Informationen: www.menschenrechte.li und www.oskj.li

Verein für Menschenrechte
in Liechtenstein VMR



Liechtensteiner Schultheatertage vom 18. bis 22. Juni: Freiheit

Im Abstand von drei Jahren werden alle Lehrpersonen der Primarschulen und weiterführenden Schulen dazu eingeladen, während eines Semesters mit ihrer Klasse ein kurzes bühnenreifes Stück, einen Film, ein Hörspiel, ein Tanztheater oder ein Konzert vorzubereiten und anlässlich der Schul THEATER tage im TAK, im TAKino oder im jungen THEATER liechtenstein in Schaan zu zeigen. Auf Wunsch der Lehrperson wird eine theaterpädagogische Fachperson gestellt, welche die Klasse im Zeitraum von 3 Monaten befähigt, ein kreatives Projekt von der Idee bis zu Präsentation selbst zu entwickeln. Als Zuschauer sind ausschliesslich Klassen zugelassen, die selbst ein Theaterstück zeigen oder einen anderen kreativen Beitrag zum Thema leisten.



Rund 160 Kinder der Primarschulen Balzers, Triesen und Eschen, des Gymnasiums, der Oberschule Triesen sowie der Timeout-Schule in Gamprin zeigen an drei Tagen 8 selbst erarbeitete Theaterstücke, 4 Kurzfilm-Projekte und eine Theatersport-Aufführung. 24 Lehrpersonen sowie 11 Fachpersonen sind an den Projekten beteiligt.

Programm unter: <http://www.jungestheater.li/THEATERundSCHULE/SchulTHEATERTage2018.aspx>

Green Summit – Nachhaltigkeitstagung der Universität Liechtenstein am 12. Juni



Vormittagsthemen:

- **ENERGIE 4.0:** Dr. Elmar Friedrich, CEO Epplication, Düsseldorf, Deutschland
- **Nachhaltigkeit und Verzahnung von Politik und Wirtschaft:** Benno Kahrens, Akzente Kommunikation und Beratung GmbH, München
- **Elektromobilität aus Sicht des Verbraucherschutzes:** Marion Jungbluth, Leitung Team Mobilität und Reisen, Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv), Berlin
- **Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Ernährung?:** Dr. Monika Wilhelm, Geschäftsführung Dr. Rainer Wild-Stiftung, Heidelberg

Ostschweizer Bildungs-Ausstellung OBA: Talent entfalten. Zukunft gestalten.



Vom 30. August bis zum 2. September 2018 findet bereits zum 25. Mal die Ostschweizer Bildungs-Ausstellung (OBA) in den Olma Messen St.Gallen statt. Die OBA ist auf Jugendliche und Erwachsene ausgelegt, die auf der Suche nach dem passenden Beruf oder einer Weiterbildung sind. Rund 150 Aussteller geben Informationen zu den unterschiedlichsten Berufen und ihren Karrieremöglichkeiten.

Weitere Informationen: www.oba-sg.ch

News aus dem Elternverband

Zusammenarbeitsvereinbarung Gemeindeschulen und Elternrat Mauren/Schaanwald unterzeichnet

Im September 2013 fand die erste Sitzung des Elternrates Mauren/Schaanwald statt und damit fiel der Startschuss für diese neue Form der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern. An den jeweiligen Sitzungen nehmen die gewählten Elternvertreter aller Klassen sowie Vertreter der PS Mauren, PS Schaanwald und der Kindergärten in beratender Funktion teil. In den letzten vier Jahren konnten zahlreiche Aktionen und Projekte in Zusammenarbeit mit der Schule verwirklicht und unterstützt werden, die der Förderung der Kinder dienen und zudem das Schulgeschehen für die Eltern transparenter machen.

Die Organisation des Elternrates ist in den neuen Statuten, die in Zusammenarbeit mit einem Rechtsanwalt überarbeitet wurden, geregelt und seit Beginn des Schuljahres 2017/18 in Kraft.

Neben dem Verein an sich, hat der Elternrat nun auch die Zusammenarbeit mit der Schule schriftlich festgehalten. Die Ausarbeitung dieser schriftlichen Vereinbarung erfolgte zusammen mit einer Arbeitsgruppe der Schule und Mitgliedern des Vorstandes des Elternrates. Die Zusammenarbeitsvereinbarung schafft mehr Verlässlichkeit und Verbindlichkeit für beide Seiten und unterstützt die langfristige Zusammenarbeit. Am 26. Februar 2018 war es so weit. Die Schulleitung mit den Bereichsleitern und zwei Mitgliedern des Elternrat-Vorstandes unterzeichneten gemeinsam die Zusammenarbeitsvereinbarung. Mit Stolz präsentierten wir die gemeinsame Vereinbarung der Lehrerschaft, dem Elternrat sowie allen Eltern. Wir freuen uns sehr, eine der ersten Elternorganisationen zu sein, die eine Zusammenarbeitsvereinbarung haben.



Wir danken an dieser Stelle allen, die an der Ausarbeitung und Umsetzung der Zusammenarbeitsvereinbarung mitgewirkt haben und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit den Kindern, Eltern und der Schule. Besuchen Sie uns auf unserer Homepage www.elternrat.li und erfahren sie mehr über uns und unsere Arbeit.

